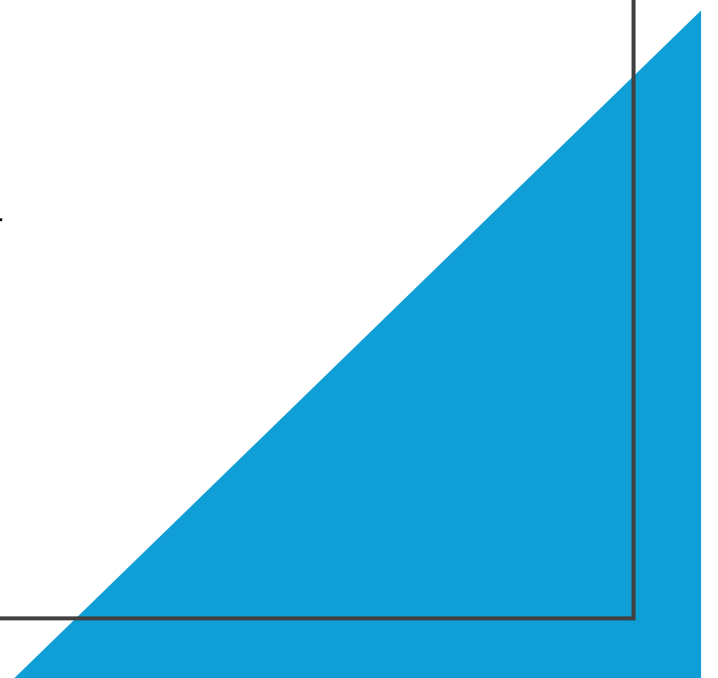


„Freie Berufswahl“ oder stereotyp geprägt?

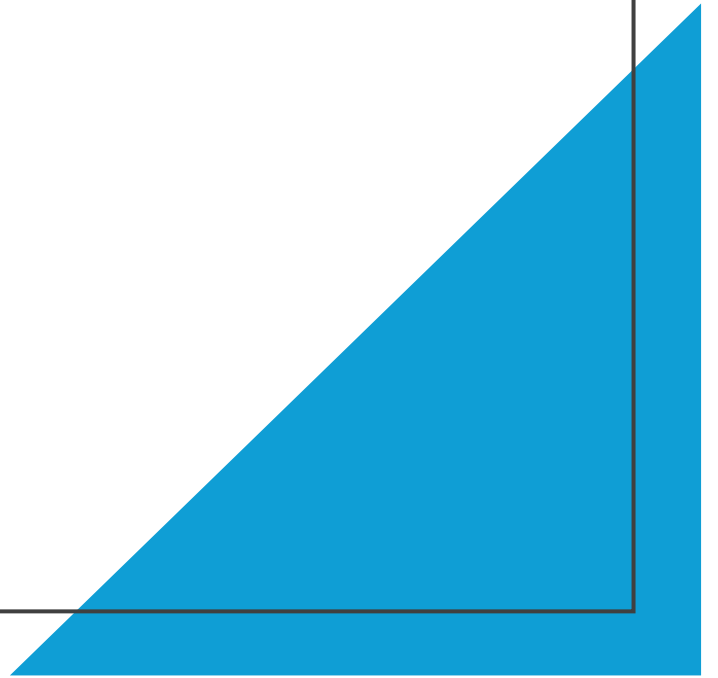
- Berufsfindung und geschlechtsspezifisch geprägte Zugänge zur maritimen Arbeitswelt

Erkenntnisse aus Master-Thesis zum Thema Geschlechterdiversität in der Seefahrt

Tim Juhre, M.Sc., Amprion GmbH

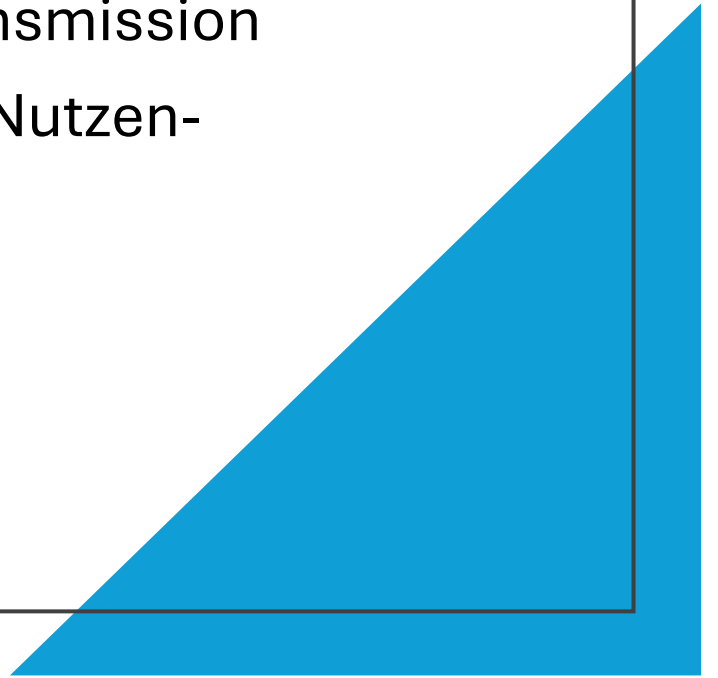


Mythos freie Berufswahl



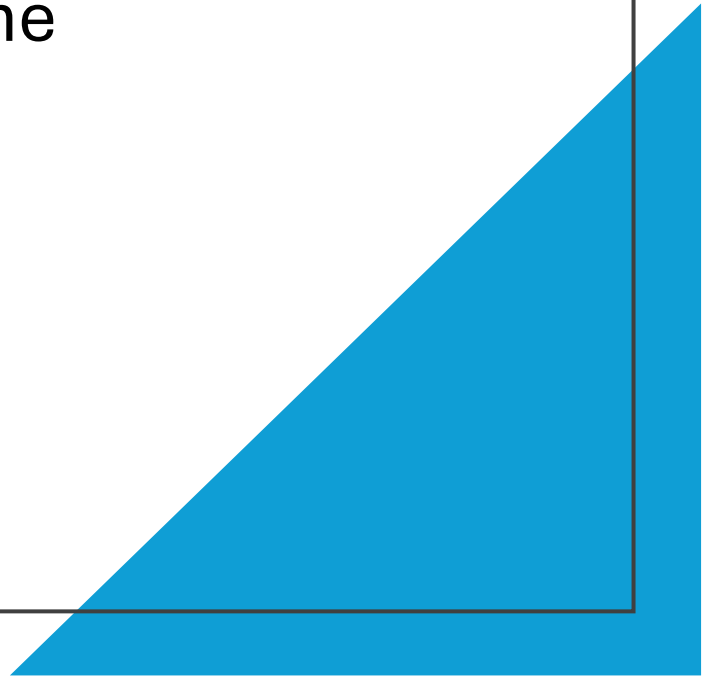
Sozialisation & Ökonomie

- Geschlechterspezifische Sozialisation
- Intergenerationale Transmission
- Unbewusstes Kosten-Nutzen-Kalkül



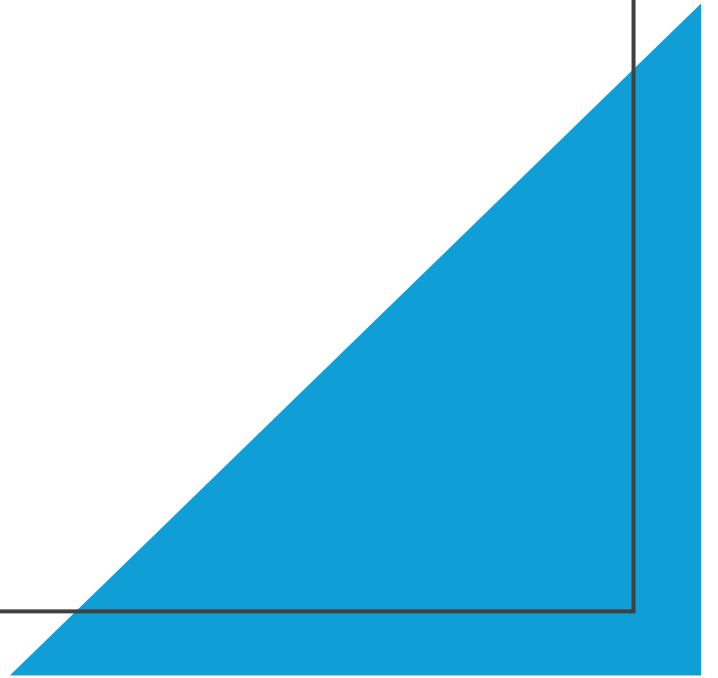
Maritimer Arbeitsmarkt

- Arbeiten auf See:
Männer dominiert
⇒ Stereotype Threat
- Beschäftigung an Bord:
Für Männer institutionell
konzipiert
- Exotische Industrie
- Spezielle Branche



Sichtbarkeit & MINT

- Soziales Umfeld in früher Lebensphasen entscheidend für ersten Anker im Berufsorientierungsprozess
- MINT-Fächer als bekannte Hürde



Zugangshürden

Sozialisation:

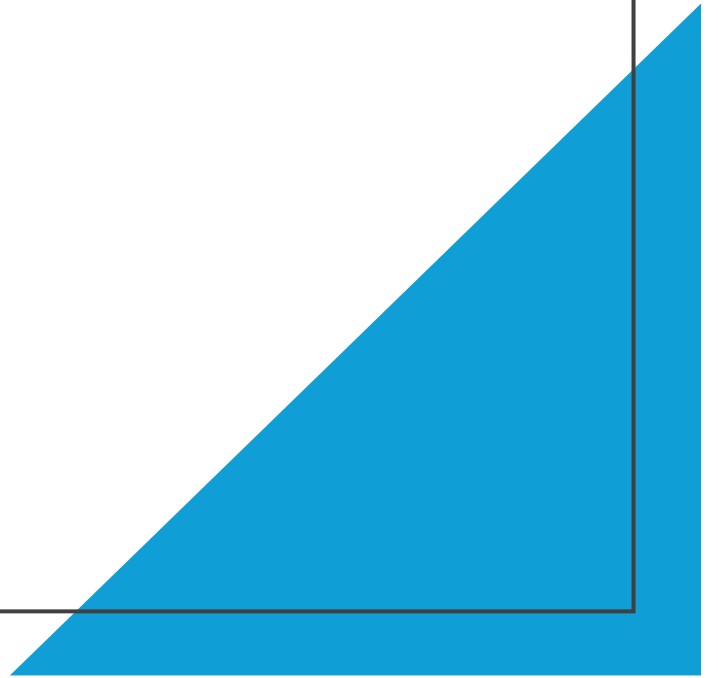
- Allgemeine Wahrnehmung von Seefahrtsberufen und fehlende Sichtbarkeit von Seefrauen
- MINT-lastige Bildungswege

Ökonomie:

- Antizipierte Passungsschwierigkeiten
- Werte vs. Vorstellung

Antizipierte Passung

- Gesellschaftliche Vorstellungen zur maritimen Arbeitswelt
- Berufswerte vs. Berufsvorstellung
- Unvereinbarkeiten Lebensziele und Berufsausübung



Fazit

- Zugang für Frauen in die Branche begrenzt
 - Prägung
 - Bilder
 - Strukturen
 - Erwartungen

